

Inhalt

Vom Schreiben

1. Gregor Samsa erwacht:
Eine Verwandlung und der gelungene Satz 9
2. Josef Ackermann führt ans Ziel:
Die Phrase und ihr Wirken 15
3. Martin Mosebach schickt einen Brief:
Literatur und Nachahmung 21

Vom Leben

4. E. T. A. Hoffmann lässt Blüten klingeln:
Verb und Bewegung 33
5. Der Wissenschaftsrat empfiehlt Momente:
Phrasen und Monster 41
6. Günter Grass im Gruppenbild:
Ausdruck und Ungeschick 48
7. Gotthold Ephraim Lessing lässt Bäume
rauschen: Sprache, Nation und Kultur 51
8. Thomas Bernhard wechselt die Zeiten:
Starke und schwache Wörter 66

Vom Üben

9. Ein Dichter schreibt, wie er will:
Brief und Bühne 77
10. Georges-Arthur Goldschmidt sieht das Meer:
Präpositionen und Präfixe 83
11. Graf Dracula kennt die Welt:
Die Ökumene einer Kultursprache 91

- | | |
|---|-----|
| 12. Peter Handke streift durch den Wald:
Partizip und Zeitform | 98 |
| 13. Heiner Müller zieht in den Krieg:
Lernen und Üben | 103 |

Exkurs I

- | | |
|--|-----|
| 14. Elfriede Jelinek geht durch Treibsand:
Wahrheit und Sprache | 109 |
|--|-----|

Vom Nennen

- | | |
|--|-----|
| 15. Martin Luther bekämpft den Teufel:
Predigt und Gemeinsprache | 115 |
| 16. Heinrich von Kleist lässt andere reden:
Das »sei« und das »wäre« | 121 |
| 17. August Wilhelm Schlegel fordert Kosmopoliten:
Die Kraft der Anverwandlung | 126 |
| 18. Jakob Böhme schafft sich ein Nichts:
Substantiv und Substantive | 130 |
| 19. Johann Wolfgang Goethe geht unter
das Volk: Mündliches und Schriftliches | 141 |

Vom Beugen

- | | |
|--|-----|
| 20. Eckhard Henscheid pflückt Kamelien:
Artikel, Adjektive und einfacher Stil | 149 |
| 21. Friedrich Hölderlin weint und dankt:
Die Gegenwart der alten Sprachen | 161 |
| 22. Georg Büchner nuschelt:
Die Fälle und ihre Endungen | 167 |
| 23. G.W.F. Hegel findet einen Begriff:
Deutsch in der Wissenschaft | 177 |
| 24. Botho Strauß sucht die Balance:
Satz und Ökonomie | 187 |

Exkurs II

25. Heinrich Heine will das Ende:
Literatur und Konvention 193

Vom Bauen

26. Friedrich Nietzsche ruft die Polizei:
Heger und Pfleger 199
27. Robert Musil verschmäht einen Kuss:
Satz und Klammer 206
28. Niklas Luhmann nimmt zur Kenntnis:
Sprache und Bürokratie 211
29. W. G. Sebald baut Perioden:
Gedankenwort und Nebensatz 219
30. Sibylle Lewitscharoff züchtet Kummerkristalle:
Bilder und Lebendigkeit 227

Vom Schließen

31. Werner Kieser fasst einen Gedanken:
Logik und Form 231
32. Brigitte Kronauer atmet durch:
Der Satz und sein Zeichen 234
33. Rainald Goetz schminkt die Kanzlerin:
Das bessere Deutsch 238
- Danksagung 245
- Anmerkungen 247
- Personenregister 267